



## Grüezi

*Eine Bergwanderung gehört für mich zu den schönsten Sommer-Erlebnissen.*

*Anhand von Karten bestimme ich die Route und das Ziel, und schon diese Vorbereitungen stärken meine Vorfreude. Genau zu wissen, wohin man gehen will und welches Ziel man erreichen möchte, gibt Sicherheit und Befriedigung, wenn man angekommen ist.*

*Die neu zusammengesetzte Kirchenpflege hat sich auch auf einen gemeinsamen Weg gemacht. Wohin es in den nächsten vier Jahren gehen soll, zeigen unsere Legislaturziele auf. Sie weisen uns die Richtung und sind Motivation, die wichtigen Aufgaben gemeinsam anzupacken und umzusetzen.*

Brigitt Schaffitz-Corrodi

## Ein Brot ist mehr als die Summe seiner Krümel

**Franz Giglberger | Wer kann auf das Ganze schauen und behält den Überblick?**

Eine Brottüte mit dem Slogan „Ein Brot ist mehr als die Summe seiner Krümel“ bringt mich ins Philosophieren. Auch Aristoteles hat schon erkannt: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ Ja, natürlich, irgendwie logisch. Dennoch bringt die Erkenntnis - rein mathematisch gesehen - einiges ins Wanken. Da ist dann plötzlich zwei plus zwei nicht mehr vier sondern vielleicht fünf. Oder nehmen wir ein Musikstück: Ein Ton, eine einzelne Note ist, für sich allein gesehen ziemlich trostlos und kläglich. Dennoch besteht das Werk aus vielen solcher einsamen Klänge. Zusammen mit all den anderen Tönen gespielt ist es vielleicht das Meisterwerk ei-

nes berühmten Komponisten. Aber woher kommt das entscheidende „Mehr“ her?

Es liegt viel an der Bäckermeisterin, dem Bäckermeister, die aus all den Einzelteilen einen sinnvollen Zusammenhang herstellt. Jemand, der den Überblick behält und bereits das Ganze im Auge hat bevor es vollendet ist. Ein Visionär, eine Visionärin denkt viel viel weiter als nur bis zur nächsten Weggabelung.

Vorausschauendes Denken ist eines unserer Grundwerte in der Kirchenpflege. Heutzutage ist das eine Selbstverständlichkeit und wird oft auch als „nachhaltiges Handeln“ bezeichnet.

Wir sind immer mehr gezwun-

gen in grösseren Zusammenhängen zu denken: Welche Auswirkungen haben meine Entscheidungen auf die Familie, welches Ergebnis haben meine schulischen Bemühungen, welche Konsequenzen hat meine Lebensweise auf meine Gesundheit, welches Gewicht hat meine Wählerstimme auf die Politik, welchen Effekt hat mein Konsumverhalten auf die Umwelt? Was wirkt sich wie auf meine und die zukünftige Generation aus?

Mir gelingt es nicht wirklich den Überblick zu behalten. Selbst das eigene Leben ist unüberschaubar und sehr komplex. Auch unser intellektueller und zeitlicher Horizont ist ziemlich

Fortsetzung auf Seite 2

**FORTSETZUNG VON SEITE 1**

beschränkt. Und plötzlich fühle ich mich nur als Krümel im Weltgetriebe, zwar nicht unwichtig, aber doch ohne wirklichen Blick auf das Ganze.

Kämpft wirklich jeder einzeln für sich? Können wir individuell unser Leben gestalten? Nicht wirklich, denn wir sind nicht als Einzelgänger gedacht, jeder lebt in Beziehungen, Abhängigkeiten und Zusammengehörigkeiten, sei es die Familie, die Schulklasse, die Firma, der Verein, die Nachbarschaft, die Gemeinde.

Beim Brot sind nicht alle Krümel gleich, es gibt die knusprigen Brösel, die weichen, die schwarzen, die weissen, die runden und eckigen ...

Jede und jeder kann Individualität bewahren, hat aber seinen Platz im Gesamtgefüge.

Vielleicht können wir in uns das Bewusstsein schaffen an etwas Besonderem, Sinnvollem teilzuhaben, so wie ein Steinmetz der nicht sagt, ich behaue nur einen Stein, sondern ich baue mit an einer Kathedrale. So geben wir zwar zu, nicht die Übersicht zu haben, dies aber mit der Gewissheit Teil eines Brotes zu sein und nicht nur ein Krümel.

**AUS DER KIRCHENPFLEGE****Legislaturziele 2014-2018**

*Als Basis für die gemeinsame Arbeit der ref. Kirchgemeinde Wiesendangen gilt die im letzten Jahr erarbeitete Markenstrategie mit dem Kernleistungsversprechen „Willkommen“ und die damit verbundenen Werte, welche sich auch im neuen Logo manifestieren: Glaubwürdigkeit, Familienfreundlichkeit, Partnerschaftlichkeit, Vorausschauend, Kulturpflege.*

*Eine Organisation braucht erfahrungsgemäss zwei bis fünf Werte, welche motivieren, bewegen und zu einer klareren Position in der Öffentlichkeit führen. Die Marke „Reformierte Kirche Wiesendangen“ soll durch ihren Stil erlebbar und fassbar gemacht werden und sich mit der Zeit in den Köpfen der Menschen ansiedeln.*

**Projekt „KirchGemeinde-Plus“**

Wir stellen uns diesem kirchlichen Aufbruch-Prozess, der durch die Synode und den Kirchenrat ausgelöst worden ist. Wir informieren uns laufend, sind offen und suchen aktiv die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Wir stärken unsere Identität und bauen unsere Stärken aus, um ein attraktiver Partner zu sein.

**Diakoniekonzept**

Gemäss den Legislaturzielen der Landeskirche überprüfen wir unser diakonisches Angebot und verstärken unser diakonisches Profil (Schwerpunkte, Kernthemen, Anspruchs- und Zielgruppen). Wir erstellen mit fachkundiger Unterstützung durch die GKD ein Diakoniekonzept. Wir definieren die Zielgruppen, die wir vermehrt erreichen wollen und lancieren wenn nötig neue Konzepte und Angebote. Wir prüfen, welche Angebote evtl. nicht mehr zeitgemäss sind und ersetzt werden müssen.

Wir suchen auch im Bereich Diakonie den Kontakt mit Nachbargemeinden, um die Ressourcen angemessen einsetzen zu können.

**Renovation Kirche**

Wir planen sorgfältig und nachhaltig die Renovation der Kirche. Wir wollen Altes und Wertvolles bewahren, aber auch Neues ermöglichen. Wir suchen die Zusammenarbeit und Beratung mit den zuständigen Stellen, Institutionen und Fachleuten. Wir erneuern alle technischen Einrichtungen sowie die Heizung, garantieren die Qualität und Erhaltung der Fresken und schaffen wo immer möglich Raum für neue liturgische Formen und für musikalische Darbietungen. Wir sorgen für einen rollstuhlgängigen und einladenden Zugang auf der Nordseite der Kirche.

**Ökumene**

Wir setzen uns aktiv ein für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchgemeinde und fördern die Zusammengehörigkeit. Wir bauen sorgfältig eine für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit auf. Wir suchen nach gemeinsamen Zielsetzungen und Projekten. Wir suchen nach Möglichkeiten, Ressourcen gemeinsam zu nutzen und voneinander zu lernen und zu profitieren. Wir stärken das Gemeinsame und Verbindende.

*Die Legislaturziele für die neue Amtsdauer wurden an einer Retraite im Mai 2014 gemeinsam erarbeitet. Sie ergeben sich aufgrund der durchgeführten Situationsanalyse, der wichtigsten Erfordernisse unserer Kirchgemeinde und den Vorgaben der Landeskirche des Kantons Zürich. Sie stellen unsere wichtigsten Aufgaben für die nächsten vier Jahre dar. Ihre Reihenfolge entspricht nicht zwingend einer zeitlichen oder inhaltlichen Priorisierung.*

*Die Kirchenpflege legt im Rahmen ihrer Jahresplanungen fest, an welchen Projekten gearbeitet wird und definiert dafür die notwendigen zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen.*

**Kernleistungsversprechen kommunizieren und leben**

Wir kommunizieren unser Kernleistungsversprechen „Willkommen“ nach aussen, sowohl bildlich (Logo, Fahnen, Website), in Form von Anlässen und Angeboten sowie auch als gemeinsame, spürbare Haltung.

Wir sorgen aktiv dafür, dass sich Gross und Klein willkommen fühlen. Wir beziehen alle Mitarbeitenden und möglichst viele Freiwillige ein und motivieren sie, uns in diesem Bestreben zu unterstützen.

Wir ermuntern die Mitarbeitenden, je in ihrem Arbeitsbereich das „Willkommen“ und die Gastfreundschaft umzusetzen und erlebbar zu machen.

Wir suchen nach Kommunikationskanälen und Angeboten, um möglichst viele Menschen in unserem Dorf zu erreichen.

Wir achten darauf, wie wir wahrgenommen werden. Wir suchen nach Möglichkeiten, mit Aussenstehenden ins Gespräch zu kommen und deren Bedürfnisse und Erwartungen zu erfragen.

*Brigitt Schaffitz-Corrodi*

**Taufsonntage 2014/15**

26. Okt.: Pfr. M. Baumann  
9. Nov.: Pfr. M. Baumann  
16. Nov.: Pfrn. M.I. Salazar  
30. Nov.: Pfr. M. Baumann  
1. Febr.: Pfr. M. Baumann  
8. Febr.: Pfrn. M.I. Salazar  
12. April: Pfr. M. Baumann

**GOTTESDIENSTE**

**Gottesdienst am eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag**

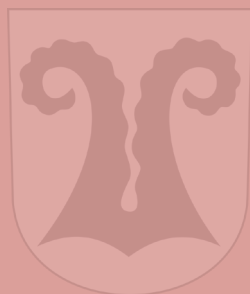
Sonntag, 21. September 2014  
10.00 Uhr in der Kirche

mit Gastpredigt von:  
Christa Benz-Meier, SP  
Gemeinderätin Stadt Winterthur  
(Präsidentin des Grossen Gemeinderates Winterthur 2013-2014)

Männerchor Wiesendangen  
Simon Nádasí  
Liturgie: Pfr. Michael Baumann

anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus

*Christa Benz-Meier ist Pädagogin und unterrichtet in der Spitalschule in Winterthur. Nebenamtlich ist sie Gemeinderätin in der Stadt Winterthur und präsidierte den Gemeinderat 2013-2014*



**Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst**

Sonntag, 28. September 2014  
10.30 Uhr in der Wisenthalle

Mitwirkende:  
Pfrn. Maria Ines Salazar, Pfarrerin  
Marcus Scholten, Seelsorger  
Kinder des 3. und 4. Klass-Unterrichts bei Sylvia Brotschi und Ruth Bolliger  
Jodlerplausch Wiesendangen  
Chinderhüeti für die Kleinen im ref. Kirchgemeindehaus  
Kollekte und Erlös: Ländliche Familienhilfe des Bezirks Winterthur

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst



**MUSIK IN DER KIRCHE**

**konzert zum bettag**

simon nádasí, orgel  
olga papikian, sopran

werke von johann sebastian bach,  
alessandro stradella,  
gioacchino rossini,  
felix mendelssohn-bartholdy,  
césar franck, luigi luzzi, piëtro mascagni

sonntag, 21. september 2014,  
17.00 uhr  
reformierte kirche wiesendangen  
eintritt frei. kollekte

musik in der kirche

**ERWACHSENENBILDUNG**

**Besuch der Grossen Landesausstellung im Konzilshaus Konstanz**

Freitag, 19. September 2014

Gemeinsame Anreise mit Zug & Bus  
Abfahrt um 10.29 bei der Bushaltestelle Gemeindehaus Wiesendangen  
Abfahrt um 10.51 beim Bahnhof Wiesendangen mit der S30 nach Frauenfeld, anschliessend mit dem IR nach Konstanz, Ankunft 11.54

Die Teilnehmenden sind selbst für das Zugsbillet verantwortlich. Die Kosten für Eintritt und Führung übernimmt die Kirchgemeinde Wiesendangen. Anmeldung beim Sekretariat oder direkt bei Pfr. Michael Baumann.



**SOMMERLAGER**

Das Thema des diesjährigen Sommerlagers lautete „wahre Helden“. Wir lernten jeden Tag einen anderen Helden, eine andere Heldin aus der Bibel kennen. Wer war Esther, warum war Mirjam eine Heldin? Warum die Geschichte vom „barmherzigen Samariter“ und David, dessen Leben als Hirtenjunge begonnen hatte? Zu diesen Themen wurden Rasseln, Badesalz, Ringelblumensalbe, Filztäschli, Freundschaftsbändeli, Erste-Hilfe-Sets und vieles mehr gebastelt, Steinschleudern und Wanderstöcke geschnitzt, musiziert und getanzt. Bei einem Waldspiel oder der Tageswanderung lernten wir die wunderschöne Gegend um Kiental herum kennen. Wir verbrachten eine tolle Woche, und zurückgeblieben sind jede Menge schöner Erinnerungen.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!  
 Das Sommerlager 2015 findet vom Sonntag 12. Juli bis Samstag 18. Juli wieder in Kiental statt.

*Monika Reimann*



**Fehlende Beflaggung des Kirchturms am 1. August**  
 Eigentlich war geplant, den Kirchturm an diesem Tag mit den schönen, neuen Fahnen zu schmücken. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Stangen für die Befestigung der neuen quadratischen Fahnen zu kurz geliefert wurden. Diesen Mangel konnten wir einen Tag vor dem 1. August nicht mehr beheben. Für das Montieren der langen Flaggen war die Wetterlage zu unsicher: bei Sturmwinden besteht die Gefahr, dass sich die Flaggenverankerung losreißen könnte. So kam es, dass am Nationalfeiertag unser Kirchturm leider ohne Fahnen-schmuck dastehen musste. Die Befestigungsprobleme wurden in der Zwischenzeit behoben, so dass einer Beflaggung an Fest- und Feiertagen nichts mehr im Wege steht.

*Christoph Mettler*

**KERZENZIEHEN**

**„Neue Helfer\_innen gesucht!“**  
 Über viele Jahre haben ehemalige Cevianerinnen und Cevianer das Kerzenziehen im Kirchgemeindehaus organisiert und durchgeführt. Es war stets sehr gut besucht und trug wesentlich zu einer schönen Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit bei. Trotz Wechsel im Team, organisieren wir auch dieses Jahr wieder ein Kerzenziehen. Es wird vom 8. bis 16. November 2014 stattfinden. So suchen wir nun möglichst viele neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von jung bis alt, welche uns beim Auf- und Abbau sowie bei der Durchführung unterstützen könnten.

Möchten Sie mithelfen? Bitte melden Sie sich bei mir!  
 (eva.sager@zh.ref.ch)  
 Vielen lieben Dank schon im Voraus!

*Eva Sager*

## KIRCHTURMJUBILÄUM RÜCKBLICK

Seit 500 Jahren steht er in der Mitte des Dorfes, unser altehrwürdiger Kirchturm. Am Wochenende vom 28./29. Juni stand er im Mittelpunkt eines fröhlichen Festes zu seinen Ehren. Mit lustigen farbigen Fähnchenbändern der Untikinder geschmückt und mit neuen Fahnen herausgeputzt schaute er gelassen auf das bunte Treiben um ihn herum. Er liess sich auch von seiner vorübergehenden Konkurrenz, einer gossen farbigen Hüpfkirche und einer Kirchen-Kugelbahn nicht aus der Ruhe bringen.

Höhepunkt des Festes waren die beiden Musical-Aufführungen des erweiterten Kinderchores Notefäger: „Wem siis Huus, Fläderruus?“ Hochnäsige Fledermäuse und freche Kirchenmäuse bevölkerten die Kirche und zeigten auf, dass es in einer Kirche für alle Platz hat – für die Menschen, die ihre Gottesdienste, Feste und Apéros feiern wie auch für die Tiere, die im Kirchturm zuhause sind. Der Kinderchor, begleitet von zwei Musikern und einer Flötengruppe begeisterte mit den

rassigen Liedern das zahlreiche Publikum.

Auch für die Verpflegung war gesorgt: Am Cevi-Stand konnten sich die Besucherinnen und Besucher mit Würsten, Schnitzelbroten und feinen Crêpes versorgen und sich in der Cafeteria des Kirchgemeindehauses mit Kaffee und Kuchen verwöhnen, gastfreundlich betreut von den Frauen des Kafitreff-Teams des Frauenvereins. Während die Grossen es sich wohl sein liessen, nutzten die Kinder das vielfältige Spiel-Angebot aus dem Spielbus.

Der Festgottesdienst am Sonntag mit anschliessendem Apéro riche bildete trotz des trüben und regnerischen Wetters einen würdigen Abschluss des Kirchturmfestes. Auch hier stand er nochmals im Mittelpunkt - der Turm als Mittelpunkt unseres Dorfes, unserer Gemeinschaft, ein Symbol für den Weg zum Himmel.

An dieser Stelle möchte ich allen nochmals ganz herzlich danken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

*Brigitt Schaffitz-Corrodi*



## CHILBIWOCHENENDE 4./5. OKTOBER



Am 4. und 5. Oktober 2014 findet die traditionelle Wiesendanger Dorfchilbi statt, zeitgleich mit der Gewerbeausstellung. Das Ortsmuseum eröffnet an diesem Wochenende eine Sonderausstellung im Schlossturm, die sich mit der Geschichte unseres 500-jährigen Kirchturms befasst. Das ist Grund für uns als Kirchgemeinde, uns dieses Jahr an der Chilbi zu präsentieren und nochmals unseren Jubilar, den Kirchturm, in den Mittelpunkt zu stellen.

Die interessierten Besucherinnen und Besucher haben Gelegenheit, neben dem Besuch der Ausstellung auch auf den Kirchturm zu steigen, sich in der Kirche eine interessante Führung über die Fresken anzuhören und sich im „Glocken-Beizli“ im Alten Pfarrhaus zu stärken. Als besonderen Leckerbissen werden wir dafür sorgen, dass die altehrwürdige Glocke vor dem Südeingang der Kirche wieder ihre Stimmer ertönen lassen kann.

Der ökumenische Sonntagsgottesdienst steht ebenfalls im Zeichen der Chilbi: Wir sind um 11.00 Uhr Gast im Festzelt der Guggemusig X-Large, welche unsere Feier musikalisch mitgestalten wird.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Bitte entnehmen Sie die Detailinformationen dem offiziellen Chilbi-Flyer.

## ZEICHNUNGSWETTBEWERB

„Euse Chileturm hät Geburtstag“

Die zwölf eingegangenen schönen Zeichnungen wurden im Kirchgemeindehaus ausgestellt und von den Besucherinnen und Besuchern bewertet.

Siegerin wurde die 8-jährige Ines Schläpfer, über den 2. Platz darf sich Seline Reber freuen und auf dem 3. Platz landete Sara Huss, alle aus Wiesendangen.

Wir danken allen herzlich, die am Wettbewerb mitgemacht haben.

*Brigitt Schaffitz-Corrodi*



## Gottesdienst

**Sonntag, 14. September**

**13. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Gottesdienst mit  
Taufe  
Vorstellung Konfirmandinnen  
und Konfirmanden  
Pfrn. Maria Ines Salazar  
Kollekte: Kirche weltweit

**Sonntag, 21. September**

**Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**

10.00 Gottesdienst mit  
Abendmahl und Gastpredigt  
von Christa Benz-Meier,  
Winterthur  
Liturgie: Pfr. Michael Baumann  
Mitwirkung: Männerchor  
Wiesendangen  
Kollekte: Bettagskollekte  
Kirchenrat  
anschliessend Apéro

**Sonntag, 28. September**

**15. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 ökumenischer Erntedank-Gottesdienst in der  
Wisenthalle  
Pfrn. Maria Ines Salazar und  
Marcus Scholten  
Mitwirkung der Kinder vom  
3. und 4. Klass-Unterricht  
bei Sylvia Brotschi und Ruth  
Bolliger, Musik: Jodler-  
plausch Wiesendangen  
Kollekte: ländliche Familien-  
hilfe

**Sonntag, 5. Oktober**

**16. Sonntag nach Trinitatis**

11.00 ökumenischer Gottes-  
dienst zum Glockenfest im  
Festzelt der X-Large  
Pfr. Michael Baumann und  
Marcus Scholten  
Kollekte: Fonds für Frauen-  
arbeit

**Sonntag, 12. Oktober**

**17. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Gottesdienst  
Pfrn. Regula Metzenthin  
Kollekte: Podul, die Brücke,  
Rumänien

**Sonntag, 19. Oktober**

**18. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Gottesdienst  
Pfr. Markus Pfiffner  
Kollekte: Mission am Nil

**Sonntag, 26. Oktober**

**19. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Gottesdienst  
Pfr. Michael Baumann  
Kollekte: Kirchliches Projekt  
für Arbeitslose

**Sonntag, 2. November**

**Reformationssonntag**

10.00 Gottesdienst mit  
Abendmahl

## FreitagsVesper

Freitag, 26. September

Freitag, 24. Oktober

Freitag, 28. November

19.00 Uhr im Chor der Kirche

Pfr. Michael Baumann

## Atempause

Dienstag, 16., 30. September

Dienstag, 7., 28. Oktober

Dienstag, 11., 25. November

Dienstag, 2. Dezember (abends)

besinnliche Andacht für Frauen

in der Kirche, jeweils um

8.00 Uhr

Pfrn. Maria Ines Salazar

## Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag:

Freitag, 7. November

14.00 Uhr Wisenthalle

Mittagstisch:

Montag, 22. September

11.45 Uhr Rest. Wisent

Montag, 27. Oktober

11.45 Uhr Rest. Wisent

## Kirchenführungen

öffentliche Führungen in der  
Kirche, immer am 1. Samstag im  
Monat, 11.00 Uhr (Frühling bis  
Herbst)

Oktober Wisidanger Chilbi, ver-  
schiedene Führungen, siehe se-  
parater Flyer

## Besondere Anlässe

Freitag, 19. Sept., 12.15 Uhr

Führung Landesausstellung im

Konzilshaus Konstanz

Sonntag, 21. Sept., 17.00 Uhr

Bettagskonzert in der ref. Kirche

Samstag/Sonntag, 4./5. Oktober

Glockenfest am Chilbiwochenen-  
de



## Kinder & Jugendliche

regelmässig wöchentlich findet  
statt:

minichile, 3. Klass-Unti, Club 4

JuKi 5, JuKi 6, JuKi 7, JuKi 8

gemäss Stundenplan

## Chinderchile

Donnerstag, 25. September

16.45 Uhr kath. Kirche

Donnerstag, 30. Oktober

16.45 Uhr ref. Kirche

Rahel Ludwig

Telefon 052 337 03 53

## Kolibri

Samstag, 13. September

9.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Sonntag, 26. Oktober

Kolibritag, Singen mit Andrew  
Bond

Gemäss sep. Einladung

Kindergartenstufe

Margrit Geiger

Telefon 052 337 38 96

1. – 3. Unterstufe

Anne-Käthi Magaldi

Telefon 052 337 40 89

## Amtswochen

15. - 19. Sept.: Pfrn. M.I. Salazar

25.-26. Sept.: Pfrn. M.I. Salazar

29. Sept. - 3. Okt.: Pfr. M. Bau-  
mann

20. - 24. Okt.: Pfr. M. Baumann

27. - 31. Okt.: Pfrn. M.I. Salazar

## Vertretungen

6. - 10. Okt: Pfr. Markus Pfiffner

Tel. 079 381 93 17

13. - 17. Okt.: Pfrn. Seraina

Bisang, Tel. 052 242 20 82

## Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 10.2 vom 17. Okt.:

Montag, 22. September

Ausgabe Nr. 11.2 vom 14. Nov.:

Montag, 27. Oktober

## Adressen

### Pfarramt

Pfarrer Michael Baumann  
Kirchstr. 3, 8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 20  
Natel 079 441 87 75  
Mail: Michael.Baumann@zh.ref.ch

Pfarrerin Maria Ines Salazar-Gaam  
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 29 44  
Mail: mi.salazar@zh.ref.ch

### Sozialdiakonin

Eva Sager, Kirchstr. 6,  
8542 Wiesendangen,  
Telefon 076 327 20 55  
Mail: eva.sager@zh.ref.ch

### Sekretariat

Ursula Mörgeli  
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 29 08  
Fax 052 337 30 94  
Mail: wiesendangen@zh.ref.ch

### www.kirchewiesendangen.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag und  
Donnerstag  
8.00 – 12.00 Uhr

### Katechetinnen

minichile  
Fabienne Asper  
Telefon 052 213 41 64

3. und 4. Klass-Unterricht  
Ruth Bolliger  
Telefon 052 337 28 73

5. Klass-Unterricht  
Christina Nievergelt  
Telefon 052 202 84 57

JuKi6  
Katharina Schwaiger  
Telefon 052 366 59 09

JuKi 7 und 8  
Marianne Fischer  
Telefon 052 335 49 08

## Impressum

Das reformiert.lokal ist eine Beilage  
der Zeitung «reformiert.» und er-  
scheint monatlich.

Es wird bei Ziegler Druck in Win-  
terthur klimaneutral auf Papier aus  
nachhaltiger Forstwirtschaft ge-  
druckt.

